

Unterrichtsfeedback- Fact Sheet

Ich stelle mein Fact Sheet zur Verfügung.

- ja, ohne meinen Namen
 ja, mit meinem Namen: Severina Oertle und Nora Bär
 ja, mit folgender Einschränkung: _____
 nein

Titel der erprobten Methode(n):

Planung/Anstoss erfolgte im Rahmen Weiterbildungsbaustein:

Ampelbecher und eigene Feedbackinstrumente

- | | |
|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Lernfeedback | <input type="checkbox"/> Fokussierte Beobachtung |
| <input type="checkbox"/> formatives Assessment | <input type="checkbox"/> Luise |
| <input type="checkbox"/> Peer-Feedback | <input checked="" type="checkbox"/> Unterrichtsfeedback |
| <input type="checkbox"/> Weiteres | |

Kurzbeschrieb der Umsetzung

a) In welchem Schulfach? (evtl.: Welches Thema?)

Logopädie-Team-Teaching; Thema Nachfragen bei Unklarheiten (mündliche/schriftliche Arbeitsaufträge verstehen + reagieren)



b) Welches Ziel wurde verfolgt (s. bei 5.1.)?

Sichtbar machen wie viel die Kinder (nicht) verstehen; Nachfragen positiv verstärken und Modell geben; Fortschritt sichtbar machen (aller Kinder sowie individuell)



c) Welche Methode wurde wie, wann mit wem eingesetzt?

Mit Ampelbecher oder farbigen Karten zeigen SuS, wenn sie nicht verstehen (rot: Nichtwissen, gelb: Raten, grün: Wissen); verschiedene Fragearten gesammelt und in Fragecke aufgehängt; im Frageglas (siehe Bild) werden die gesammelten Fragen der ganzen Klasse gesammelt; Frageplan mit Klebern (individuell für jedes Kind in der Logopädie), Mini-Whiteboard mit Daumen-hoch und Daumen-runter oder Becherfarben



d) Mit welchem Erfolg?

Ampelbecher geben einen schnellen Überblick über alle Kinder; durch das Frageglas konnte sichtbar gemacht werden, wie viel die Kinder nachfragen; positive Verstärkung durch Visualisierung; Kinder sind motiviert, nachzufragen > sie erinnern sich/LP daran, die Fragen zu zählen (ins Frageglas zu geben); viele Kinder fragen deutlich häufiger und gezielter nach, wenn sie etwas nicht verstanden haben (in der Klasse sowie in der Logopädie) > Loben und Modell geben hilft

Bild 1: schriftliche Übung zur Selbsteinschätzung
 Bild 2: Frageplan; Kleber als Verstärker für Nachfragen
 Bild 3: Frageglas und mögliche Fragen
 Bild 4: Selbsteinschätzung visualisiert mit Ampelbechern
 Bild 5: Mini-Whiteboard mit Daumen hoch / Daumen runter

e) Mit welchen Schwierigkeiten?

Selbsteinschätzung ist für SuS weiterhin schwierig; es kommt noch immer vor, dass SuS nicht reagieren, bei Schwierigkeiten/Nichtverstehen

f) Rückmeldungen der SuS?

Kinder freuten sich über die gesammelten Steine

Benötigtes Material:

Ampelbecher, Frageglas, Muggelsteine, Mini-Whiteboards, Fragepläne

Aufwand zur Vorbereitung	<input type="checkbox"/> ≤ 5 min	<input type="checkbox"/> ≤ 10 min	<input checked="" type="checkbox"/> > 10 min	Bemerkung - Monitoring des Sprachverständens darin integriert
Aufwand bei der Durchführung	<input type="checkbox"/> ≤ 5 min	<input type="checkbox"/> ≤ 10 min	<input checked="" type="checkbox"/> > 10 min	Bemerkung - Selbsteinschätzung üben!
Informationsgewinn für mich als Lehrperson	<ul style="list-style-type: none"> - Schneller Überblick, welche SuS verstanden haben und welche nicht 			
Gewinn für SuS / Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsteinschätzung lernen = wichtig - Realisieren die Kinder, dass sie z.B. ein Wort / einen Auftrag nicht verstehen, dann können sie durch das Nachfragen ihren Wortschatz/Wissen erweitern 			